

Informationen zur Gasmangellage

Stand: 14.09.2022

Lagebericht Gasversorgung

- Seit dem 23.06.2022 gilt die Alarmstufe des Notfallplans Gas
- Die Lage ist angespannt und eine weitere Verschlechterung der Situation kann nicht ausgeschlossen werden
- Die Gasversorgung in Deutschland ist im Moment stabil, daher ist die Versorgungssicherheit derzeit weiter gewährleistet
- Die Gaslieferungen durch die Nord Stream 1 wurden von russischer Seite unter Verweis auf angebliche Mängel an der Verdichterstation Potovaya nicht wieder aufgenommen
- Es wird weiter eingespeichert. Der Gesamtspeicherstand in Deutschland liegt am **12.09.2022** bei **88,49 %**.
Der Füllstand des Speichers Rehden beträgt **74,63 %**
- Vom 12.09.2022 bis zum 24.09.2022 (jeweils 06:00 Uhr) findet eine geplante Wartung am Speicher Rehden statt. In diesem Zeitraum wird in den Speicher weder eingespeichert noch ausgespeichert
- Die Großhandelspreise schwanken stark, bewegen sich aber weiterhin auf sehr hohem Niveau
- Die Bundesnetzagentur betont ausdrücklich die Bedeutung eines sparsamen Gasverbrauchs

Nationaler Notfallplan Gas

1. Frühwarnstufe - erhebliche Verschlechterung der Gasversorgungslage

aktiviert am 30.03.2022

*Netz- & Marktbezogene Maßnahmen nach § 16 EnWG (**Hanau Netz entscheidet**)*

- Abschalten freiwilliger Leistungen
- Erhöhung von Ausspeisemengen
- Erhöhung der Transporte durch DEU bei lokalem Mangel
- Reduzieren der Ausspeisung nach § 16 Abs. 2 EnWG

2. Alarmstufe - Gasversorgung reicht nicht aus, um verbleibende Nachfrage zu decken

aktiviert am 23.06.2022

*Netz- & Marktbezogene Maßnahmen nach § 16 EnWG (**Hanau Netz entscheidet**)*

- Wie oben

3. Notfallstufe - Staat greift in den Markt ein

nicht aktiviert

Bundesnetzagentur entscheidet als Bundeslastverteiler - Hanau Netz setzt um

Gesetz zur Sicherung der Energieversorgung (EnSiG 1975)

Heute noch sind bestimmte Verbrauchergruppen besonders geschützt: u. a. private Haushalte, Krankenhäuser, Feuerwehr, Polizei und Gaskraftwerke, welche Haushalte mit Wärme versorgen

Sparmaßnahmen erforderlich, Netzstabilität sichern

- Die Bundesnetzagentur und die Bundesregierung fordern auf, soviel Gas wie möglich einzusparen
- Privatkunden werden aufgefordert, freiwillig Verbrauch reduzieren
- Industrie soll Produktionsprozesse an vorgegebene reduzierte Gasmenge anpassen
- Einsatz von alternativen Energieträgern (Öl, Diesel, Kohle, ...), wo es möglich ist
- Verhinderung von Druckabfall in den Netzen, wenn mehr Gas entnommen wird, als eingespeist wird – Lastflüsse reduzieren